

Baustein 6 *Beziehungsgestaltung:*

„Ein Freund ist ein Mensch vor dem man(n) laut denken kann“

Reflexion des Themas Freundschaft anhand des Buches „Die drei Freunde“ und der Methode „Das Freundschaftshaus“

Thema: Die Beziehungsgestaltung als Lernwelt auch in religiöser Hinsicht

- Lernziel:**
- Die Jugendlichen sollen sich Gedanken zum Thema Freundschaft und Beziehungen machen.
 - Die Bedeutung von Freundschaft und den damit verbundenen (religiösen) Werten und Grundlagen sollen thematisiert werden.
 - Die Beziehungsgestaltung unter den Jugendlichen in der Gruppe soll verbessert und gestärkt werden.

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche der Einrichtung,
Gruppengröße: bis max. 10 TN

Leitung: Eine pädagogische Fachkraft

Methode: Reflexion, kreative Arbeit, Beteiligung der TN, Moderation der Leitung

Medien/Material: Das Buch bzw. Geschichte „Die drei Freunde“ von Helme Heine auf Folien, Tageslichtprojektor, Din A3 Blätter mit dem „Freundschaftshaus“ (siehe Anhang), Stifte

Zeit: 1-2 Stunden

Päd./org. Stühle für Stuhlkreis

Hinweise:

Anleitung, Durchführung, Ablauf:

1. Reflexion des Themas Freundschaft anhand des Buches „Die drei Freunde“

- Die Geschichte „Die drei Freunde“ von Helme Heine wird gemeinsam gelesen.
- Anschließend wird über die Kindergeschichte, die das Thema Freundschaft sehr schön beschreibt gesprochen. Dazu dienen folgende Fragen als Impulse:
 - Wer sind die drei Freunde? Sind sie sich ähnlich oder sehr verschieden? Wie ist es in euren Freundschaften, haben eure Freunde dasselbe Aussehen, Stil und Charakter oder seid ihr euch auch sehr verschieden? Müssen Freunde so sein wie man selbst? Bereichen die Verschiedenheiten die Freundschaft?

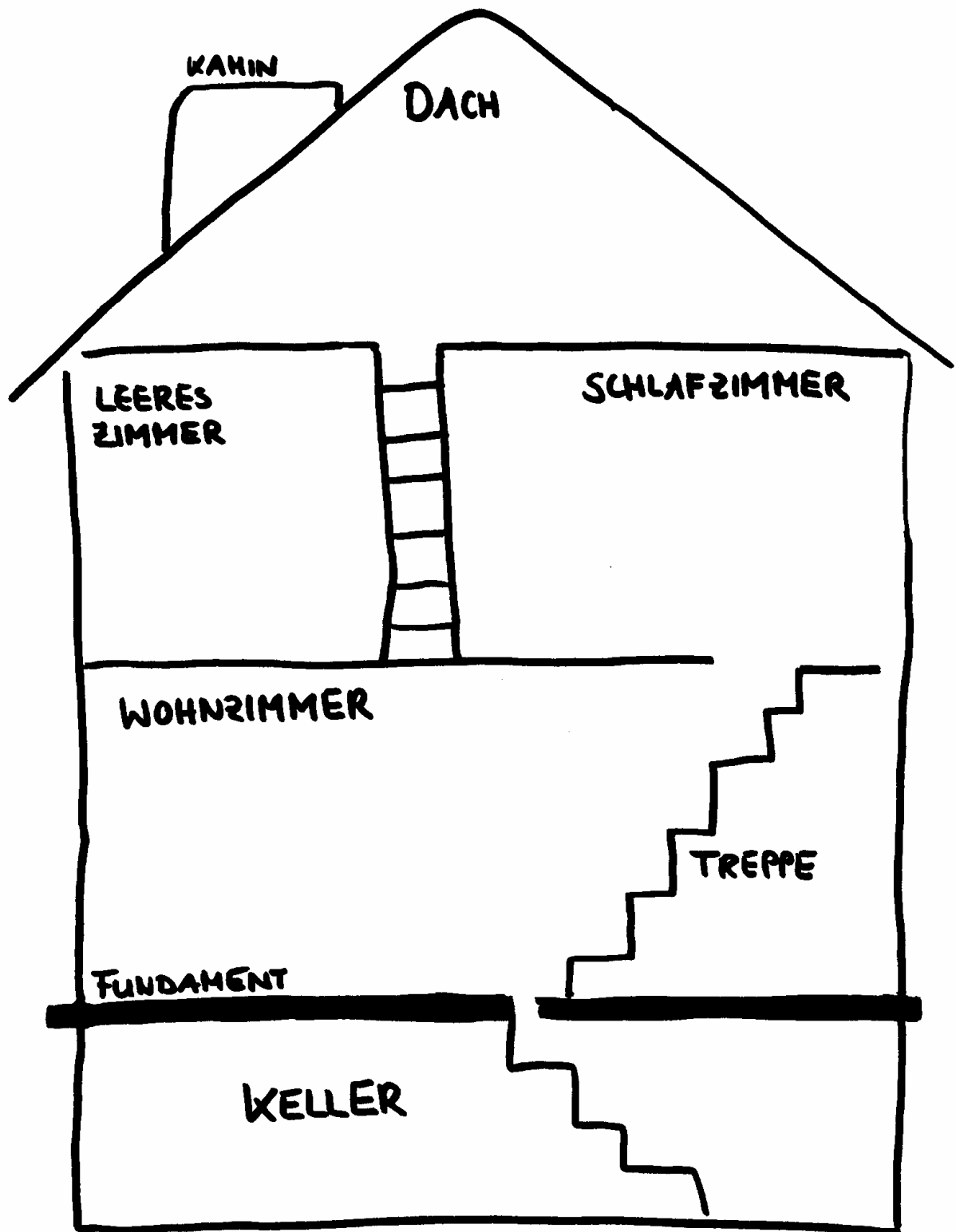
- Welche Werte von Freundschaft werden in der Geschichte angesprochen?
- Was unternimmt ihr für Aktionen mit euren Freunden?
- Was könnt ihr aus der Geschichte über Freundschaft lernen?
- „Mit einem guten Freund an der Seite ist kein Weg zu weit, kein Graben zu tief und kein Berg zu hoch“ heißt es im Buch. Stimmt das? Welche Situationen in eurem Leben können Gräben oder anstrengende hohe Berge sein, wo euch die Freunde beistehen?
- Welche Probleme kennt ihr in der Freundschaft? Versucht ihr sie zu lösen oder gebt ihr Freundschaften schnelle auf?
 - Zuletzt soll darüber gesprochen werden, wie die Geschichte im Gruppenalltag verwirklicht werden kann und die Beziehungen untereinander verbessert werden können.
- Wer ist in der Gruppe wie Franz von Hahn, der dicke Waldemar oder der Jonny Mauser?
- Haltet ihr trotz eurer Verschiedenheit zusammen und unterstützt euch im Alltag?
- Teilt ihr gemeinsam?
- Seid ihr füreinander da und sucht Lösungen für eure Probleme?
- Wie könnt ihr im Alltag besser aufeinander schauen?
- Was wollt ihr in euren Beziehungen ändern?

2. Die Methode „Das Freundschaftshaus“

- Jeder TN erhält ein Din A3 Blatt mit den Umrissen vom „Freundschaftshaus“ aufgemalt.
- Die Jugendlichen sollen sich nun zum Thema Freundschaft mithilfe des Freundschaftshauses nach folgender Aufteilung Gedanken machen und diese auf der Zeichnung notieren.
 - **Fundament:** Mit welchen Werten verbinde ich Freundschaft?
 - **Wohnzimmer:** Was gehört zu Gemeinschaft?
 - **Schlafzimmer:** Was bedeutet Liebe für mich?
 - **Dach:** Was ist der Gewinn von Freundschaft&Liebe?
 - **Treppe:** Welche Anstrengungen erfordern Freundschaft&Liebe
 - **Keller:** Welche Schattenseiten/ Gefahren birgt Freundschaft&Liebe?
 - **Kamin:** wie verbinde ich Freundschaft mit Gott oder Glaube?
 - **freistehendes Zimmer:** Dort können die Jugendlichen nach ihren eigenen Ideen einen Spruch oder fehlenden Aspekt zur Freundschaft hinzufügen...

- Das Freundschaftshaus kann eventuell von den Jugendlichen mit Farben, Kreiden etc. kreativ ausgestaltet werden.
- Im Anschluss daran findet ein Austausch über die individuellen Freundschaftshäuser im Plenum statt. Dazu stellt jeder Jugendliche sein Freundschaftshaus vor und erläutert dieses.
- Abschließend sollen sich die Jugendlichen Gedanken machen, wie sie die Beziehungen und die Freundschaften in der Gruppe verbessern können, damit die Gruppe ein gemütliches, warmes und schönes Freundschaftshaus ist.

Das Freundschaftshaus



Ein Praxisbaustein zu den sechs Handlungsgrundsätzen einer religionssensiblen Erziehungshilfe.
Quelle und Copyright 2009: www.in-huelle-und-fuelle.de